

Basel, den 13. Mai 1938.

Sehr geehrter Herr Dr.!

In diesen Tagen sollte Ihnen wie im Mai des Vorjahres ein kleiner Rechenschaftsbericht der Basler Ortsgruppe des Schweiz. Hilfswerks für Deutsche Gelehrte zugehen. Ich sende Ihnen hier die Aufstellung, ungeachtet des kleinen Zwischenberichtes, den Sie im Dezember 1937 erhielten. - Sie können daraus ersehen, wie sehr wir uns finanziell wieder an der unteren Grenze bewegen. Wir beabsichtigen in allernächster Zeit wieder ein Rundschreiben zu versenden in gleicher Weise wie im letzten Jahr, damit wieder einige Mittel eingehen.

Für Ihr Schreiben vom 10. ds. nebst Beilagen danke ich Ihnen. Die von Herrn Dr. Prys genannten Herren sind mir nicht bekannt und ich möchte daher beantragen, dass diese Sache Ihrerseits in die Hand genommen wird, wenn dies überhaupt geschehen soll. -

Im übrigen wäre ich dankbar, wenn ich unterrichtet werden könnte über den Stand der Dinge, der sich bei der Generalversammlung ergibt, soweit er belangreich ist für unsere Arbeit hier.

In vorzüglicher Hochachtung!

Rechenschaftsbericht

der Basler Ortsgruppe des Schweiz. Hilfswerks für
Deutsche Gelehrte.

(April 1937-April 1938)

Einnahmen:

durch Werbeschreiben
insgesamt 1248.65

Ausgaben

Unkosten	90.-
Dr. Emmerich	200.-
Rudolf Pichler	20.-
Dr. Pollog	
insgesamt	250.-
Dr. Muckle	100.-
Dr. Schenk an Paris	20.-
Peter Braun	50.-
Ing. Neumann	25.-
Handelslehrer Fries	40.-
Dr. Halm in Nisch	60.-
Journalist Bauer aus Wien	110.-
Fr. Belle- ville	40.-
St. Röslein	30
Spesen	1.45
<u>Sa</u>	<u>1036.45</u>

Sa. 1248.65
- 1036.45
Rest 212.20